

Am Analsegment sitzen dorsal und lateral je zwei Borsten. Ihre Homologisierung mit den übrigen Körperborsten stößt auf Schwierigkeiten.

Puppenkokon oval bis fast kreisrund, dunkelbraun, ziemlich glatt, nur an den Rändern durch Gespinstfäden rauh erscheinend, dunkler als der Kokon von *N. heringella* Mar. — Bei der Zucht wurden über 60% Schlupfwespen erzielt, deren Bestimmung noch aussteht.

Diese eingehende Beschreibung der *Nepticula Haraldī* wäre mir — da ich im Felde stehe und die notwendigen Hilfsmittel nicht zur Hand habe — unmöglich gewesen, wenn ich nicht die selbstlose Unterstützung des Herrn Prof. Dr. Hering, Berlin und besonders aber des Herrn Josef Klimesch in Linz gefunden hätte. Ich spreche beiden Herren für die geleistete Arbeit meinen Dank aus.

Eine *Auletobius*-Art aus Neu-Caledonien. (Col., Curc.)

Von **Eduard Voß**, Berlin-Charlottenburg.

Mit einer Abbildung.

(96. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

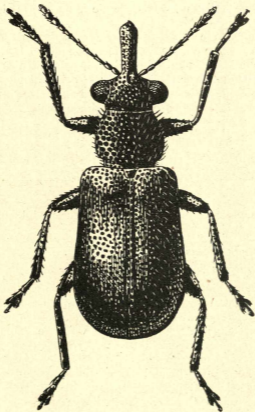
Auletobius montrouzieri n. sp.

Eugnamptus montrouzieri Fauv. i. l.

Auletes fossulus Schauf. i. l.

Kopf quer, hinter den Augen leicht eingeschnürt, ziemlich kräftig und dicht punktiert. Augen stark, fast mehr als halbkugelförmig vorgewölbt. Stirn reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie die Augen im Durchmesser groß. Rüssel gerade, ziemlich kräftig, kaum länger als der Halsschild. Kopf zum Rüssel konisch und leicht konkav verjüngt. Rüssel beim ♀ an der Basis mit kurzer Mittelfurche, zur Spitze hin leicht verbreitert. Oben glänzend und seitlich mit kräftiger Punktreihe, die sich bis zur Spitze erstreckt. Fühler am Auslauf der Rundung eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, oval, wenig länger als breit; 2. und 3. Glied gleichlang, gestreckt, jedes länger als das 1. Glied; 4. Glied wenig kürzer als das 3. Glied; 5. und 6. Glied wenig länger als breit; 7. Glied so lang wie breit. Keule ziemlich lose gegliedert; 1. Glied etwas kräftiger als das 2. Glied, beide fast so lang wie breit; 3. Glied mit dem Endglied am längsten. — Halsschild breiter als lang, im basalen Teil scharf abgesetzt, davor gerundet und nach vorn schwach konisch verschmälert. Punktierung kräftig und sehr dicht. Nur die Basis undeutlich gerandet. — Schild-

chen klein, dreieckig. — Flügeldecken hinter dem Schildchen flach quer eingedrückt, von den Schultern ab kurz parallelseitig, dann nach hinten schwach gerundet verbreitert; zusammen etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Punktierung mäßig stark und dicht, hinten wenig feiner, ziemlich unregelmäßig und wenig gereiht. Seitlich sind die Punkte kräftiger und mehr gereiht, auch dichter



angeordnet. — Tibien schlank, gerade; 1. Glied der Hintertarsen etwa doppelt so lang wie breit.

Färbung dunkelbraun; die Flügeldecken mit einer Spur Erzglanz. — Behaarung der Flügeldecken nur spärlich, anliegend, unauffällig, auf dem Halsschild kurz abstehend. — L.: 1,6—2,4 mm.

Neu-Caledonien. — Zool. Mus. Berlin, D. Ent. Inst. Dahlem.

Diese Art fand sich zunächst in der Sammlung Schaufuß

und trägt zwei Zettel. Der eine lautet „*Auletes fossulus* Schf., N.-Caledonien“, der andere „*Eugnamptus Montrouzieri* Fauv., N.-Caledon.“ Beide Namen finden sich nicht in der Literatur verzeichnet.

Die Art selbst ist unter das Subgenus *Parauletes* zu stellen. Sie fällt durch den verhältnismäßig kurzen Rüssel auf, der auch recht breit ausgebildet ist. Der Kopf ist konisch zur Rüsselbasis verschmälert und bildet mit dem Rüssel einen stumpfen Winkel, in dem die Fühler eingelenkt sind.

Die Art ist in der Bestimmungs-Übersicht der *Parauletes*-Arten (Voß, Stett. Ent. Zeitg. XCIV, 1933, p. 116), zweckmäßig hinter *brevirostris* Lea einzuordnen. Auffällig ist die ziemlich gestreckte, ein wenig gelockerte Fühlerkeule, sowie die stark halbkugelig gewölbten, an der Basis leicht gesockelten Augen. Die Art steht etwas isoliert da, mag aber unter den australischen Arten nähere Verwandte besitzen.

Die gleiche Art befindet sich in 3 Exemplaren im Deutschen Entomologischen Institut zu Berlin-Dahlem. Diese Stücke sind *Eugnamptus Montrouzieri* Fauv. bezettelt und als Type bezeichnet. Es sind beide Geschlechter vertreten. Ein Exemplar wurde mir freundlichst überlassen.

Über paläarktische Apiden. (Hym.) III.

Von H. Hedicke, Berlin.

Ein Beitrag zur Bienenfauna Bulgariens.

Über die Apiden Bulgariens ist mit Ausnahme der Hummeln, die durch Drenowski, Pittioni und O. Vogt bearbeitet wurden, noch sehr wenig bekannt. Von Herrn R. Ziegenhagen, Berlin, der von Ende Juni bis Mitte Juli 1938 im Piringebirge sammelte, erhielt ich einige Apiden, die er neben seiner eigentlichen, dem Dipterenfang gewidmeten Tätigkeit erbeutete und für deren Überlassung ich ihm sehr zu Dank verpflichtet bin. Da sämtliche Arten bisher aus Bulgarien nicht bekannt geworden sind und sie zu einigen Bemerkungen Anlaß bieten, seien sie hier verzeichnet. Ich füge die Beschreibung einer auffallenden neuen *Andrena* ein, die ich vor Jahren mit anderen Apiden von Herrn A. K. Drenowski, Sofia, erhielt. Die von Herrn Ziegenhagen gesammelten Tiere wurden in einer Meereshöhe von 1200 m erbeutet. Sämtliche Stücke befinden sich in meiner Sammlung.

Epeolus (Diepeolus) fasciatus Fr. 1 ♂, VII. 1938.

Die Art ist in Ungarn verbreitet und außerdem von Fiume und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Voß Eduard

Artikel/Article: [Eine Auletobius-Art aus Neu-Caledonien. \(Col., Curc.\) 61-63](#)